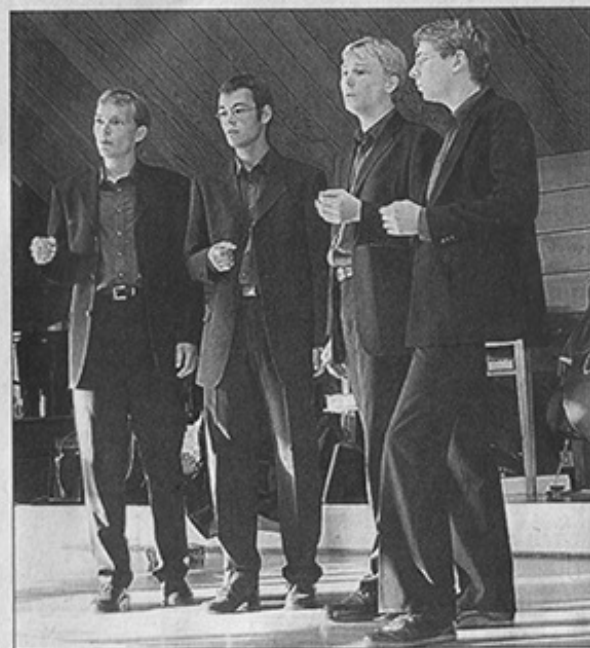


Aus Freude am guten Ton

Junge Ehemalige der St.-Lioba-Schule begeistern a-cappella mit Barock bis Rock



Links: Guter Ton macht Schule, auch nach dem Abi – Der Ehemaligenchor mit Thomas Bailly. Rechts: Treffen (Halb-) Töne und unter die Haut: Die »Halftones«.
Fotos: Hausmanns

Bad Nauheim (hau). Ein kleines, aber feines Fest der schönen Stimmen erlebten am Sonntag im voll besetzten Musiksaal der St.-Lioba-Schule Freunde hochkarätiger A-cappella-Musik zwischen Barock und Rock. Mit nicht enden wollendem Beifall und Bravorufen bedachte das Publikum die jungen »Voces in tune« um ihren (ehemaligen) Chorleiter und Musikpädagogen Thoma Bailly ebenso wie das Quartett »Halftones« aus Lucas Bitzer, Michael Meents, Constantin Siegert und Florian Stein sowie Solistin Meity Herianto (Sopran).

Aus Freude am guten Ton und an der seit vielen Jahren bestehenden

Gemeinschaft hatten sich die ehemaligen St.-Lioba-Schüler zu einem intensiven Übungswochenende im Ilbenstädter Jugendwerk St. Gottfried getroffen und zehn Chorstücke zur Aufführungsreife gebracht. Man möge beim Hinhören den teils experimentellen, teils fragmentarischen Workshopcharakter des Wochenendes berücksichtigen, erklärte Thomas Bailly in seiner Begrüßung. Auf welchem hohem Niveau und mit welcher buchstäblichen Be-Geisterung dann gesungen wurde, übertraf alle Erwartungen. Als »Vorgruppe« machten die »Halftones« einmal mehr ihrem guten Ruf in der Wetterau alle Ehre.

Scheinbar schwerelos gingen die vier sorgsam geschulten Stimmen eine perfekte Symbiose aus Harmonik und Humor ein, um eine »Bridge over troubled water« zu bauen oder Barbershop, Pop, Rock und Swing einen mitreißenden Besuch abzustatten. Bei italienischem Barock und Mozartkoloraturen legte Meity Herianto eine enorm gereifte Stimme und Ausdruckskraft an den Tag.

In allen Lagen ausgewogen besetzt, wagte sich der Ehemaligenchor zum Auftakt seines kurzweiligen Programmes an eine Chorfüge aus Bachs Magnificat. Hatten die zehn Sänger und neun Sängerinnen

eben noch mit spürbarer Freude die barocke Polyphonie ausgekostet, legten sie wenig später Leidenschaft und Können in Spirituals und Folklore rund um den Erdball. In Anlehnung an Soulsänger Stefan Gwildis und seine deutsche Version von »Ain't no mountain high« überzeugten die Choristen aus den Abijahrgängen 1999 bis 2005: »Bisher haben wir doch jeden Berg geschafft«. Spätestens im kommenden Jahr wird es an verschiedenen Orten in der Wetterau ein Wiedersehen und -hören geben – beim 5. Deutsch-amerikanischen Chorfestival der St.-Lioba-Schule mit musikalischer Sommerakademie.